

# Sonnleiten news

Hollabrunner Absolventenverbandsnachrichten



## EDITORIAL

Das Jahr 2015 ist das Jahr des Bodens. Er zählt zu unseren wichtigsten Ressourcen. Dementsprechend sorgsam und wertschätzend sollten wir ihn behandeln!

## INHALT

Aus dem Verband.....	3
<b>Programm Vollversammlung .....</b>	<b>5</b>
Aus der Schule .....	6
Veranstaltungen und Termine .....	13
Kochen für Teenies .....	19
<b>Jobbörse.....</b>	<b>www.abso.at</b>

## Freiheit kann man einem zwar lassen, aber nicht geben!

*Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759 – 1805)*



**Dir. Ing. Rudolf Reisenberger**  
Leiter LFS Hollabrunn

### Landesweingüter Hollabrunn und Retz

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde unseres Hauses!

Hans Kudlich, der wohl berühmteste Sohn Schlesiens, hatte mit dem Wiener Oktoberaufstand 1848 die Grundlage zum Bauernbefreiungsgesetz im März 1949 gelegt, das durch Kaiser Franz Joseph I. endgültig veranlasst wurde. Der liberale Kudlich gilt damit zu Recht als der Vater der Bauernbefreiung, die den Bauern nach Jahrhunderten Leibeigenschaft, Fron und Zehent ersparte und das freie bäuerliche Unternehmertum begründete.

Dieses wertvolle Gut gilt es immer wieder zu verteidigen und die Landwirte sind schon in ihrer Ausbildung darauf vorzubereiten, dass sie kaufmännisch und unternehmerisch denken. Der Beitritt zur EU mit ihrem Prinzip zur Vergemeinschaftung der GAP hat die Aufgabe nicht unbedingt leichter gemacht. Der Ansatz der Förderoptimierung, ohne Berücksichtigung des Marktes, ist eine zu große Verlockung für manche Bauern, die damit mental den sicheren Hafen der ehemaligen Preisregulierungen noch nicht verlassen haben. Da wird die Volatilität der Märkte nicht als Chance wahrgenommen, sondern als großes Ärgernis, das der Agrarpolitik gerne angekreidet wird.

Als Minister Andrä Rupprechter im Dezember 2014 bei einer Veranstaltung im Hollabrunner Stadtsaal war, kam

die Forderung zu einer jährlichen Inflationsanpassung der Ausgleichszahlungen, analog zu den Gehaltsrunden der unselbstständig Beschäftigten.

Der Minister reagierte mit der Feststellung, dass die Bauern immer noch selbstständige Unternehmer sind und natürlich auf Marktgegebenheiten in vielfältiger Weise reagieren können.

In diesem Bereich sind auch wir als landwirtschaftliches Schulwesen in die Pflicht zu nehmen. Wir müssen den Absolventen das Rüstzeug mitgeben, um auch unternehmerisch tätig sein zu können, und wir machen dies auch verstärkt. Zum Beispiel sind die Abschlussarbeiten zur Mittleren Reife, als Voraussetzung für die Erlangung des landwirtschaftlichen Facharbeiters, seit zwei Jahren verpflichtend mit einem betriebswirtschaftlichen Teil zu versehen. Damit müssen jede Kultur, jeder Betriebszweig und jede mögliche Einkommensnische mit aktuellen Preisen und mit Grenzpreisen durchgerechnet werden, um das Gefühl für Rentabilitäten zu bekommen.

Da wir uns seit den Siebzigern des letzten Jahrhunderts im Umbruch weg vom Industriezeitalter und hin zum Informationszeitalter befinden, muss dem auch Rechnung im Bereich der Lehrpläne getragen werden. Da die Information über Techniken der Produktion jederzeit verfügbar ist, kann und muss der Unterricht sich vermehrt auf betriebswirtschaftliche und kaufmännische Aspekte konzentrieren. Mit der Sicht auf vermehrten modularen Unterricht befinden wir uns auch auf dem richtigen Weg, den Schülern das Rüstzeug für die Herausforderungen der Zukunft geben zu können.

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Frühjahr, mit volatilen Preisen, die sich nach oben bewegen.

